



Gruppenpuzzle

Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

Einsatzmöglichkeiten

Wie der Name andeutet, handelt es sich bei dem Gruppenpuzzle um eine Methode des [kooperativen Lernens](#) (Green & Green 2012), bei der die Schüler*innen in verschiedenen Konstellationen zusammenarbeiten. Das Gruppenpuzzle eignet sich gut, um **komplexe Themen in gleichwertige Unterthemen** zu unterteilen. Es zielt darauf ab, dass Gegenstände von einer Expert*innengruppe erarbeitet und schließlich von den jeweiligen Mitgliedern dieser Expert*innengruppe an die anderen Schüler*innen einer Klasse weitergegeben werden. Das Gruppenpuzzle bietet sich zur Förderung **kooperativer, kommunikativer und sozialer Kompetenzen** an.

Im Verlauf einer Unterrichtsstunde wird das Gruppenpuzzle hauptsächlich für die **Erarbeitung** und **Vertiefung** neuer Inhalte angewendet, z.B.

- Erarbeitung von Diskussionspunkten
- Betrachtung eines Sachverhalts aus verschiedenen Perspektiven,
- Arbeitsteilung bei der Be- oder Erarbeitung größerer Themen,
- etc.

Organisation

1. Phase: Einführung

Die Lehrperson informiert die Schüler*innen über das Thema und die organisatorischen Abläufe. In dem Zusammenhang werden auch die jeweiligen Gruppen (Expert*innengruppe und Vermittlungsgruppe) gebildet.

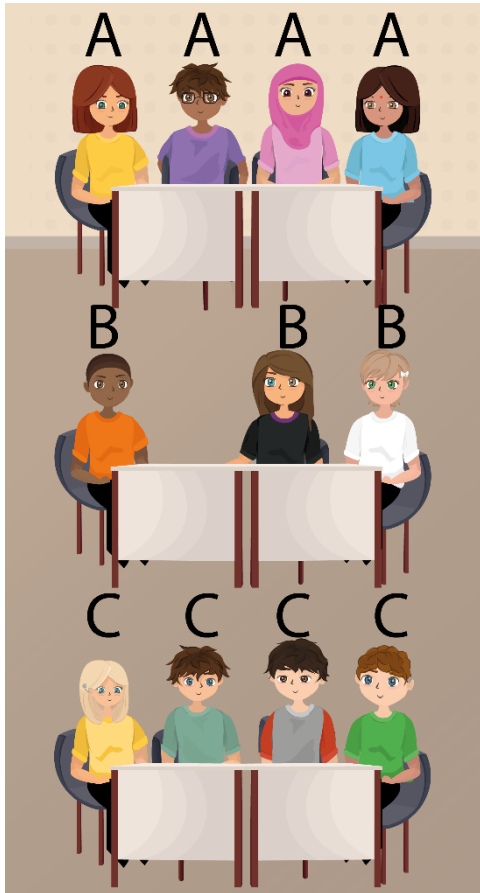
Bei der Gruppeneinteilung können unterschiedliche Kriterien berücksichtigt werden (z.B. Leistungsstand, Kooperationsfähigkeiten etc.), sodass die Gruppenmitglieder bewusst ausgewählt oder zufällig einer Gruppe zugewiesen werden können.



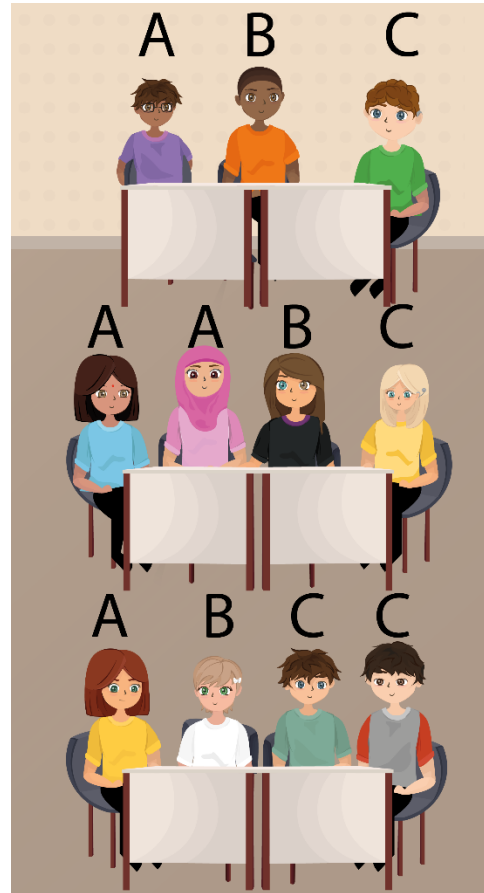
2. Phase: Expert*innengruppe

Alle Schüler*innen einer Gruppe setzen sich mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auseinander und bereiten sich gemeinsam auf die Vermittlung dieses Gegenstandes vor; sie diskutieren die Aufgabe, klären die offenen Fragen, verständigen sich auf Kernaussagen, erstellen ggf. Präsentationsmedien etc.

Die einzelnen Gruppenmitglieder stellen im Verlauf dieser Phase sicher, dass zum Ende alle Schüler*innen den erarbeiteten Inhalt als Expert*in weitergeben können.



Expert*innengruppe



Vermittlungsgruppe

3. Phase: Vermittlungsgruppe

Aus jeder Expert*innengruppe kommen jeweils eine Schüler*in zu einer neuen Gruppe zusammen, sodass in der sich nun neu gebildeten Vermittlungsgruppe jeweils eine Expert*in aus jeder der vorherige Gruppe ist.

Die jeweiligen Expert*innen geben die zuvor erarbeiteten Inhalte an die Mitglieder der neuen Gruppe weiter.

Ggf. kann die Gruppe die zusammengetragenen Ergebnisse für eine weiterführende Fragestellung nutzen.

4. Phase: Abschluss

Alle Schüler*innen kommen im Plenum zusammen. Hier können nochmals Ergebnisse zusammengetragen, Fragen gestellt, Anschlussarbeiten getätigt oder Arbeitsweisen reflektiert werden.



Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Das Gruppenpuzzle setzt neben kooperativen im besonderen Maße kommunikative Fähigkeiten voraus, bei entsprechender Organisation und Strukturierung ist es jedoch auch gleichsam ein gutes Übungsfeld für Schüler*innen. Insofern eignet sich diese Methode wie beschrieben besonders, um die sprachlichen, kommunikativen und kooperativen Kompetenzen der Schüler*innen zu fördern.

In jedem Fall ist besonders darauf zu achten, dass

- die Schüler*innen zunächst ein Material erhalten, welches sie aufgrund ihrer sprachlichen Leistungen und entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen gut bearbeiten können. Sprachliche Differenzierung können z.B. durch vereinfachte Texte, den Einsatz von Piktogrammen bzw. Gebärdensprachvideos etc. vorgenommen werden;



- in den Austauschphasen Schüler*innen zusammenarbeiten, die entweder über gleiche sprachliche und kommunikative Voraussetzungen verfügen oder entsprechende Hilfen bekommen, um in einen tragfähigen Dialog zu treten (Hörtechnik, Gebärdensprachlexika, Dolmetscher*innen für deutsche Laut- und Gebärdensprache);
- in der Plenumsphase das Sprachverständnis aller im Vordergrund steht.

Digitale Modifikationsmöglichkeiten

Grundsätzlich lässt sich auch das Gruppenpuzzle in das virtuelle Klassenzimmer übertragen.

Gemeinsame Ergebnisse können zum Beispiel über <https://miro.com> oder <https://jamboard.google.com> erstellt und festgehalten werden. Ebenso eignen sich online-Dokumente wie <https://zumpad.zum.de>.

Literatur und Links

- *Brüning L & Saum S (2009) Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Neue deutsche Schule Verlagsgesellschaft, Essen*
- *Green N & Green K (2012) Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Kallmeyer, Seelze*
- *Schmoll L (2012) Sozialformen – Unterrichtsmethoden – Lerntechniken. Schneider Verlag, Baltmannsweiler*
- <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/gruppenpuzzle-einer-bleibt-drei-gehen/>